

MEINUNG

Ein Schlag ins Gesicht

Die Nahverkehrsunternehmen achten auch auf Wirtschaftlichkeit - sie sind ja Unternehmen. Deshalb fahren sie auf manchen Strecken nicht mehr, wenn zu wenig Fahrgäste in den Bus steigen. So vernünftig das für das Unternehmen ist, so schlecht für den einzelnen Bürger, der auf den Nahverkehr angewiesen ist.

Diese Lücke füllen die Bürgerbusse aus: Die kleinen Transporter nehmen zum Beispiel Senioren mit, die sonst nur ein teures Taxi bemühen könnten oder eben gar nicht mehr mobil wären. Wirtschaftlich ist das nicht zu machen, aber mit viel Engagement. Ehrenamtler sitzen am Steuer und kutschieren ihre Gäste. Dass es dabei auch zu sozialen Kontakten, vielleicht sogar Freundschaften kommt, ist ein zusätzlicher Pluspunkt.

Organisiert ist dieser bürgerfreundliche Service als Verein. Bisher hatten die beiden Bürgerbus-Vereine in Ronsdorf und Cronenberg das Etikett „gemeinnützig“, was ihnen Steuern sparte und ihnen ermöglichte, Spendenquittungen auszustellen.

Ihnen diese Eigenschaft zu nehmen, ist ein Schlag ins Gesicht der Menschen, die sich hier engagieren. Was sie tun, ist Dienst an der Gesellschaft, ob sie nun Senioren fahren oder vielleicht auch Menschen im besten Alter. Ein Geschäft macht man mit dem Bürgerbus nicht, denn mit bezahlten Fahrern wäre der Service nicht mehr bezahlbar.

Unsere Wanderungen folgen einem Rhythmus, der für uns zum Ritual wird: Morgens wandern wir los und unterhalten uns, und oft entstehen kuriose Gespräche, die man zu Hause aus Zeitmangel nie führen würde. Für die einstündige Mittagspause suchen wir einen Strandabschnitt, an dem wir picknicken. Kaum haben wir uns ausgebreitet und zweimal vom Baguette abgebissen, sagt meine Tochter: „Ich gehe Krebse suchen, wer kommt mit?“ „Also ich bin zu kaputt“, sage ich. „Gleich...“, sagt mein Sohn. „Ich gehe schon mal.“



katharina.rueth@wz.de

KURZ NOTIERT

NGG fordert sicheren Job statt Zitter-Vertrag

Zum Start des neuen Ausbildungsjahres kritisiert die Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten (NGG) die Verbreitung befristeter Arbeitsverträge. In der Nahrungs- und Genussmittelbranche erhielten 54 Prozent der Azubis nach Ende der Ausbildung nur befristete Verträge. Bei Neueinstellungen liege die Befristungsquote sogar bei 73 Prozent. Torsten Gebehart, Geschäftsführer der NGG-Region Düsseldorf-Wuppertal, erklärt, Job-Starter, die eine Familie gründen wollen, bräuchten „einen sicheren Arbeitsplatz und keinen Zitter-Vertrag“. Er kritisiert eine geplante Gesetzesänderung, die Befristungen ohne Sachgrund auf 18 Monate und maximal 2,5 Prozent der Belegschaft begrenzen soll – für Betriebe mit mindestens 75 Beschäftigten. Damit sei das Gesetz für die meisten Beschäftigten im Gastgewerbe und im Lebensmittelhandwerk nutzlos. Die NGG fordert ein vollständiges Verbot der sachgrundlosen Befristung - unabhängig von der Betriebsgröße. Red

„Hilfe, wir haben uns verirrt“

GASTBEITRAG Autor Arne Ulbricht ist in der Bretagne gewandert - mit seinen Kindern, aber ohne Smartphone.

Von Arne Ulbricht

Juhu, es ist soweit! Ich (46) wandere in der Bretagne mit meiner Tochter (11) und meinem Sohn (14) knapp hundert Kilometer von Tréguier nach Trébeurden. Anstatt eines Smartphones haben wir eine Karte dabei und folgen auf fünf Tagesetappen den Wanderzeichen. Schlafen werden wir in urigen Hotels in Dreibettzimmern.

noch mal in die Fluten zu stürzen. Auch dafür bin ich zu müde, außerdem ist das Wasser zu kalt. Ich bin nicht nur alt, sondern auch wehleidig. Seufz. Während der Wandertage zwei bis vier reißt sich ein Höhepunkt an den nächsten, weil jeder Blick auf die sich stets verändernde Küstenlandschaft ein Höhepunkt ist. Zumindest eine große Enttäuschung gibt es dann allerdings doch: Der berühmteste Abschnitt, der Zöllnerpfad bei Ploumanac'h, ist zwar wirklich besonders spektakulär, weil er durch eine rüchliche Gesteinslandschaft führt; felsartige Steine liegen übereinander und bilden Höhlen, in denen sich ganze Zwergenvölker verstecken könnten. Aber deshalb ist er auch besonders überlaufen, und es sind keine Wanderer, sondern Spaziergänger, die uns in einer Tour im Weg stehen. Grässlich.

„Ich werde jedenfalls auch auf die nächste Wanderung kein Smartphone mitnehmen. Und vor allem hoffe ich, dass meine Kinder wieder mitkommen.“

Arne Ulbricht

Und weg ist sie. Mein Sohn beißt ein drittes Mal vom Baguette ab, dann ist auch er weg. Einerseits verstehe ich die Kinder, weil das Meer bei Niedrigwasser in den Buchten komplett verschwindet und es herrlich ist, durchs Watt zu waten. Andererseits frage ich mich: Bin ich das geworden, was für den vierzehnjährigen Arne U. ein alter Mann war? Ja, stelle ich betrübt fest. Denn ich brauche wirklich eine Pause.

Dann geht es weiter und vor allem für meine Tochter ist der zweitgrößte Teil der Wanderung damit vorbei. Noch schöner ist es für sie nur, sich abends



Arne Ulbricht hat für seine Wanderung lieber eine Karte genutzt als das Smartphone.

Fotos: Ulbricht

VORSCHAU

ZUR PERSON Arne Ulbricht ist Lehrer und Autor, er veröffentlichte Artikel und Bücher zu Schule, neuen Medien und Lesen sowie die Romane „Nicht von dieser Welt“ und „Maupassant“.

LESUNG Arne Ulbricht liest am Mittwoch, 5. September, um 19.30 Uhr in der Diakoniekirche an der Friedrichstraße 1 in Elberfeld aus seinem neuen Buch „Vatertag“. Der Eintritt ist frei.

www.arneulbricht.de

will nächstes Jahr lieber eine Kreuzfahrt machen.“ Ich versuche sie von dieser Idee abzubringen und schlage vor, wieder wandern zu gehen, aber davon will sie nichts hören.

Mit Smartphone wäre einem einiges entgangen

Plötzlich fragt mein Sohn: „Hey, habt ihr eigentlich ein Wanderzeichen gesehen?“ Nein, schon lange nicht mehr. Der Regen wird kräftiger, wir stehen mitten im Wald und holen immer wieder die inzwischen vollkom-



Den Kindern von Arne Ulbricht ging bei der Wanderung die Energie nie aus.

men durchweichte Karte raus. Auch wir sind durchweicht. Bäh. Erst nach einer Stunde, die sich anföhlt wie drei Stunden, finden wir endlich den Weg.

Hätten wir uns mit einem Smartphone verlaufen? Nein, wohl nicht. Aber hätten wir dann die drei reitenden Mädchen getroffen, die sich auch verirrt hatten? Wären wir auf den Hund gestoßen, der an uns

hoch sprang und uns verfolgte, bis ich an einer Haustür klingelte und mich mit einem Bretonen über Hunde unterhielt? Hätten wir dann gemerkt, dass wir zu dritt nicht in Panik geraten, sobald etwas schief geht?

Ich werde jedenfalls auch auf die nächste Wanderung kein Smartphone mitnehmen. Und vor allem hoffe ich, dass meine Kinder wieder mitkommen.

Anzeige

Folgende Prospekte finden Sie in Teilen der heutigen WZ-Auflage:

GALERIA Kaufhof GmbH

Anzeige

Wir bringen Sie zu den kaufkräftigen Zielgruppen in Europas Konsumregion Nr. 1

ACN ist das reichweitenstärkste Medium in der Metropolregion Rheinland.

2,8 Mio. Leser ma-TZ 2017

950 Tsd. verk. Expl. IVW 2/2017 (Mo.-Sa)

12 Mio. Unique User AGOF 2017-II

Die Westdeutsche Zeitung ist Mitglied von ACN.



www.acn-rheinland.de

GLÜCKWÜNSCHE

Zum Geburtstag Frau Grete Wolfertz (94),

Städt. Altenpflegeheim Am Diek.

NOTDIENSTE

Krankenhäuser Helios, Heusnerstr., Tel. 8960; Bethesda, Hainstr., Tel. 2900; St. Petrus, Carnaper Str., Tel. 2990; St. Anna, Vogelsangstr., Tel. 299 3810

dienst der Kassenärztlichen Vereinigung: Tel. 116 117.

Apotheken Burg-Apotheke, Wall 26; Hahnerberg-Apotheke, Cronenberg Str. 347; ABC Apotheke, Werth 53.

Ärztlicher Bereitschafts-

IMPRESSUM

Westdeutsche Zeitung General Anzeiger Wuppertaler Nachrichten Wuppertaler Anzeiger

Lokalredaktion Telefon: 0202/717-2627 oder -2628, E-Mail: redaktion.wuppertal@wz.de Lothar Leuschen (verantw.), Andreas Boller (stellv.), Holger Bangert, Gordon Binder, Anne Grages (Kultur), Günter Hiege (Sport), Claudia Kasemann, Svenja Lehmann, Daniel Neukirchen, Manuel Praest, Eike Rübensch, Katharina Rüb, Kreis Mettmann: Andreas Reiter

Verlagsleitung und verantwortl. für Anzeigen: Jochen Eichelmann

Telefonischer Anzeigenverkauf: Telefon: 0202/717-1, Fax: 0202/717-2669, E-Mail: anzeigen@wz.de

Anschrift (für die o.g. Verantwortlichen): Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal, Telefon: 0202/717-0

WZ-Punkte Elberfeld: Buchhandlung v. Mackensen, Friedrich-Ebert-Straße/Ecke Laurentiusstraße 12, 42103 Wuppertal, Telefon: 0202/304001

Barmen: Maysorsche Buchhandlung, Werth 54, 42275 Wuppertal, Telefon: 0202/43042800

Leser-Service Telefon: 0800/1452452 (kostenlose Service-Hotline)

LIONS 10 000 Euro für Projekte



Das gemeinsame Hilfswerk der Wuppertaler Lions Clubs spendet aus dem Ertrag des Benefizkonzertes 10 000 Euro für soziale Aktionen. 5000 Euro gehen an das Projekt „Stark fürs Leben“, weitere 2500 Euro an den Kindermittagstisch der Alten Feuerwache und noch einmal 2500 Euro an das Begegnungszentrum Arrenberg.

Foto: Andreas Fischer

Zwei Autos in Brand - Polizei vermutet Brandstiftung

In der Nacht zu Dienstag haben zwei Autos in Elberfeld gebrannt. Anwohner alarmierten gegen 3.10 Uhr Feuerwehr und Polizei, weil ein Seat in der Zufahrt zu einem Einfamilienhaus an der Friedrich-Ebert-Straße in Flammen stand. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr löschten den Brand.

Kurz darauf gab es einen weiteren Fahrzeugbrand am Boettinger Weg am Zoo: Zeugen meldeten dort gegen 3.55 Uhr ein

brennendes Fahrzeug auf einem öffentlichen Parkplatz. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr löschten den Kombi schnell.

Die Polizei beschlagnahmte beide Fahrzeuge. Erste Ermittlungen deuten nach Angaben der Polizei darauf hin, dass unbekannte Täter die Autos angezündet haben. Die Kriminalpolizei bittet Zeugen, die Hinweise geben können, sich unter der Telefonnummer 0202/2840 zu melden.

Neue Führung für die Junior Uni

Ariane Staab und Annika Spathmann verstärken das Leitungsteam.

Die Junior Uni hat eine neue Führung: Zusätzlich zu Junior Uni-Gründer Ernst-Andreas Ziegler ist ab sofort die bisherige Prokuristin Ariane Staab Geschäftsführerin. Die Bildungswissenschaftlerin und Physikerin Annika Spathmann erhält Prokura. Das haben Gesellschafter und Beirat der Junior Uni beschlossen.

„Damit geben wir ein klares Signal. Wir machen mit exzellenten Persönlichkeiten in der Führungsspitze weiter. Das ist auch im Sinne unserer so früh verstorbenen Mitgeschäftsführerin Dr. Ina Krumsiek“, erklärte Ernst-Andreas Ziegler zu der Neuaufstellung seiner Führungsmannschaft. Er selbst bleibt Vorsitzender der Geschäftsführung.

Die Biologin Ariane Staab (39) hat an der Universität Osnabrück im Fachbereich Genetik promoviert und baute seit 2009 die Junior Uni mit auf. Sie übernahm als wissenschaftliche Fachkoordinatorin schnell Verantwortung für die Ausgestaltung des Kursprogramms, die Auswahl der Honorarprofessoren, die Veranstaltungsplanung und den Umzug zum jetzigen Junior Uni-Standort. Seit April 2014 ist die begeisterte Freizeitsportlerin als Prokuristin tätig



Junior Uni-Gründer Ernst-Andreas Ziegler, Ariane Staab (Mitte) und Annika Spathmann. Foto: Junior Uni/Thorsten Balgar

und kümmert sich seitdem gemeinsam mit der Geschäftsleitung überwiegend um das operative Tagesgeschäft und die Führung der des 23-köpfigen Junior Uni-Teams. Seit 2016 verantwortet sie zudem die Finanzen. Bis heute lässt sie es sich nicht nehmen, Kurse zum Thema Molekularbiologie an der Junior Uni anzubieten.

Bei Annika Spathmann (28) und der Junior Uni war es Liebe auf dem ersten Blick: Bereits kurz nach Gründung der Junior Uni, noch als Physik-Studentin, fing sie als Honorarprofessorin an. Seit ihrem Masterabschluss 2013 ist sie als hauptamtliche Dozentin und wissenschaftliche

Fachkoordinatorin an der Junior Uni tätig und begeistert Studentinnen und Studenten über Hunde unterhielt? Hätten wir dann gemerkt, dass wir zu dritt nicht in Panik geraten, sobald etwas schief geht? Ich werde jedenfalls auch auf die nächste Wanderung kein Smartphone mitnehmen. Und vor allem hoffe ich, dass meine Kinder wieder mitkommen.

Red